

LESERPOST

Sagen Sie uns die Meinung! Zum Heft. Und zu den Themen, über die die Szene spricht. Einsenden an: Redaktion FLY AND GLIDE, Schanzenstraße 36, Gebäude 31.1, 51063 Köln. Oder senden Sie eine E-Mail an: leserservice@fly-and-glide.de

PFUI, MOSCHI! (1)

Hallo zusammen, als ehemaliger Abonnent lese ich nach wie vor jede Ausgabe von Ihnen. Es freut mich besonders, wenn Sie regelmäßig Artikel über Paramotor und Paraplane veröffentlichen. Was mich hingegen enorm ärgert, ist die Namensbezeichnung, die Sie für diese neue Art des Fliegens erfinden. Ich glaube, es war die europäische EASA (nicht sicher), die einheitliche Namen vorgeschlagen hat. Und sogar die Franzosen versuchen sich anzupassen: Paramotor für „Rucksackgleitschirmmotor-sportfluggerät“ oder so. Paratrike für leichte Einsitzer und Paraplane für große Tandemgeräte.

Den Vogel haben Sie nun aber in den letzten Ausgaben mit der Bezeichnung „Moschi“ abgeschossen. Da braucht man sich wirklich nicht zu wundern, wenn man in der übrigen Fliegerwelt und bei Sponsoren nur belächelt wird. Ich finde es auch schade, dass nach einer Weltmeisterschaft nirgends eine Rangliste

mit Namen, Fluggerät und Land veröffentlicht wird. Ich hoffe, Sie nehmen mir diese Kritik nicht übel, ich werde natürlich weiterhin Ihre Zeitschrift kaufen.

Geri Wyssen

HALLO GERI,

auf Vögel schießen wir zwar nicht, aber mit dem Begriff „Moschi“ rufen wir offenbar tatsächlich Widerstand hervor. Das erstaunt uns, denn in der Szene wird doch oft so gesprochen. Aber Sprech- und Schriftsprache sind halt nicht dasselbe. Deswegen reden wir unsere Leser auch in der Regel mit „Sie“ an, obwohl sich Flieger untereinander ja duzen. Wie auch immer: Wir sind natürlich völlig offen für andere Bezeichnungen, um übers motorisierte Gleitschirmfliegen zu schreiben!

Unser Motorschirm-Autor Thomas Keller mag übrigens auch nicht das Wort „Moschi“ lesen. Hier seine Antwort auf deine Mail:

„Ich schließe mich dem Geri aus dem Wallis an. Im Prinzip wollen doch alle Motorschirm-piloten in der Fliegerwelt ernst genommen werden. Insbesondere dann, wenn es um das Starten und Landen auf einem Flugplatz geht, oder beim Ein- oder Durchflug durch Kontrollzonen. Der Ausdruck ‚Moschipilot‘ ist eher kontraproduktiv. Er verniedlicht oder wertet ab! Er klingt nicht gerade nach einem gut ausgebildeten Motorschirmflieger. Um ernst genommen zu werden, sollten wir bei dem etablierten Begriff ‚Motorschirm‘ bleiben.“

Der Begriff ‚Motorschirm‘ wurde zu Beginn der Motorschirmfliegerei von Johann van Stappen geprägt und hat sich über die Jahre im gesamten deutschsprachigen Raum ausgebreitet. International wurden bis vor kurzem die Motorschirme noch weitgehend als ‚Powered Paragliders‘ (PPG) bezeichnet. Dies galt insbesondere für den englischsprachigen Raum.

In Asien liefen die Motorschirme eher unter dem Begriff ‚Paramotor‘. Im vergangenen Herbst hat die CIMA (internationale Ultraleichtkommission unter dem Dach der FAI) auf ihrer jährlichen Sitzung in Lausanne beschlossen, dass künftig die Bezeichnung ‚Paramotor‘ Verwendung findet. Dieser Begriff kommt auch der französischen und spanischen Bezeichnung am nächsten. Die Bezeichnung ‚Moschi‘ entstammt meines Erachtens den Diskussionen im Forum von www.motorschirm.de. Untereinander nimmt man sich da nicht so wichtig, was schließlich auch

MOSCHI-FORUM

Wie sollen Motorschirme heißen? Finden Sie „Moschi“ unpassend? Haben Sie eine bessere Idee? Über Feedback und Vorschläge per E-Mail freuen wir uns unter redaktion@fly-and-glide.de

Foto: Francis Cormon



Motor plus Schirm = „Moschi“:
Das Fluggefühl ist genial, die
Bezeichnung dagegen weniger.